

# Tipps zum Texte schreiben

## 1.1 Einleitungen

<i>Welche Frage muß ich für mich beantworten?</i>	<i>Wie sollte mein Schreibstil sein?</i>	<i>Welche Strukturelemente der Einleitung arbeite ich damit ab?</i>
<b>➤ den Leser für die Arbeit interessieren</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer ist der Adressat?</li> </ul>	interessant, originell, unterhaltsam	<i>Problem/Thema der Arbeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welcher Einstieg/Anfang paßt?</li> </ul>		
<b>➤ dem Leser klarmachen, worüber gesprochen wird</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was interessiert mich am Thema?</li> </ul>	präzise, knapp, zugespitzt	<i>Frage</i> (die wird aus dem Problem formuliert)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was will ich eigentlich sagen?</li> </ul>		<i>These/Schlußfolgerung</i>
		<i>zeitliche, sachliche, evtl. geographische Eingrenzung des Themas</i>
<b>➤ den Leser informieren, welche Argumentation ihn erwartet</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie habe ich die Antwort auf meine Frage gefunden?</li> </ul>	sachlich, knapp, folgerichtig, so wie im Fachdiskurs üblich	<i>Untersuchungsmethoden</i> (Befragungen, Beobachtungen, Datenanalysen; Textanalyse; Modellrekonstruktion; Vergleich von Fällen/Theorien bzw. Modellen; qualitativ - quantitativ)
		<i>theoretischer Ansatz</i>
		<i>Materialgrundlage: Quellen</i>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie strukturiere ich die Argumentation, damit sie nachvollziehbar ist, dem Gegenstand gerecht wird und zu der von mir gewählten Schlußfolgerung hinführt (Gliederung)?</li> </ul>		<i>Aufbau der Arbeit</i>
<b>➤ den Leser über den Kontext des Problems aufklären</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Warum hat mich das Thema interessiert?</li> </ul>	logisch, argumentativ	<i>Begründung der Relevanz</i> des Themas/der Frage: politisch oder wissenschaftlich
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was haben ausgewählte, möglichst anerkannte Fachvertreter zu diesem Thema gesagt?</li> </ul>	präzise fremde Gedanken bilanzieren (paraphrasieren)	<i>Forschungsstand</i> zum Thema/zur Frage

## 1.2 Textanfänge

- (1) mit einer Darstellung des Hintergrunds des Problems beginnen (Einordnung des Beitrages in den bisherigen wissenschaftlichen Diskurs):** Wenn dem Adressaten das Problem nicht unmittelbar bewußt ist, entweder, weil er noch nie etwas davon gehört hat oder weil er bisher keinen Grund hatte, die üblicherweise gegebene Antwort auf die Frage kritisch zu hinterfragen

*In der ... ist es üblich...; seit Jahren wird .... diskutiert...*

*Die Konvergenztheorie der sechziger und siebziger Jahre unterstellte, daß die beiden rivalisierenden politisch-ökonomischen Systeme sich angleichen und aufeinander zubewegen würden. Das Problem mit dieser Theorie war allerdings, daß nur der Westen „mischungsfähig“ war, während die Gesellschaften des realen Sozialismus ständig „umzukippen“ drohten.*

- (2) mit einer Feststellung beginnen:** den Leser „abholen“

*Politik ohne Konflikte, das hieße - zumindest in einer Demokratie - keine Politik.*

*Rechtsextremistisch motivierte Gewalttaten haben in Deutschland seit der Mitte der achtziger Jahre drastisch zugenommen.*

- (3) mit einer Anekdote, einer Illustration, einer Story, einem Zitat, einer Metapher beginnen** - aber nur, wenn sie originell sind und den Leser besonders motivieren könnten

*Eine steife Brise von Westen weht über die Trümmer des Kommunismus.*

*„Die Geschichte des viktorianischen Zeitalters“, so hat Wolf Lepenies (1994) kürzlich Lytton Strachey zitiert, „wird nie geschrieben werden, wir wissen zuviel davon.“ Ein Beispiel hierfür aus der Gegenwart mag die sozialwissenschaftliche Berichterstattung über den deutschen Osten sein ...*

- (4) mit einer Frage beginnen, die so unmittelbar einleuchtend und spannend ist,** daß der Leser sofort „einsteigen“ sollte, wenn er sie liest

*Why do some democratic governments succeed and others fail? This question, though ancient, is timely.*

- (5) mit einer Definition beginnen,** wenn über Dinge gesprochen werden soll, die unterschiedlich und kontrovers definiert sind

*Unter einer Partnerschaft versteht man allgemein...*

- (6) der „trockene Anfang“** - wenn einem sonst nix einfällt...

*Der Gegenstand der vorliegenden Analyse ist...*

## 1.3 Stil

### Einfach, verständlich

- Hauptsachen in Hauptsätzen
- Keine Schachtel- und Bandwurmsätze; Nebensätze anhängen

### Klar, präzise, treffend, korrekt

- Das setzt „Inhalte“ voraus - A bewirkt B, B hängt von A ab, A variiert mit B (statt: A dürfte möglicherweise dazu tendieren, unter bestimmten Umständen mit B zu kovariieren)
- Fachbegriffe
- Kausalbehauptungen prüfen - daraus folgt, deshalb

### Knapp, kurz, prägnant

- Sätze: kurz (bei dpa sind 30 Wörter die Obergrenze des Erlaubten; 10-15 Wörter als durchschnittliche Satzlänge)
- Wörter: kurz - Problem(stellung), Bevölkerung (szahl)
- wenig Adjektive - (fundierte) Grundlagen, (eingetretende) Ereignisse, deskriptive Beschreibungen
- keine Füll- und Flickwörter - vor allem, in erster Linie, eigentlich, natürlich

### Lebendig, gut, interessant

- Wechsel von mäßig kurzen und mäßig langen Sätzen
- Keine Genitivhäufungen - die Ursache des Phänomens des Aufstandes der Volksmassen
- Klischees, Floskeln und falsche Metaphern vermeiden – oft (in einer nicht unerheblichen Zahl von Fällen), wie (=die Art in der)
- Verben statt Substantive - fragen (= Fragen stellen), verallgemeinern (=Verallgemeinerung darstellen.)
- Aktiv statt Passiv Aktiv - Der Student liest das Buch. (Das Buch wird gelesen.)

### Fachsprache

- Fachbegriffe - ja („Konzepte“), „Denglisch“ - nein
- Moralisieren vermeiden - leider
- Achtung: Passivkonstruktionen und abstrakte Substantiva sind oft nicht nur ein stilistisches Problem, sondern ein theoretisches – allgemeine soziale Kräfte wirken, Prozesse laufen ab